Einfaches Verlegen, hohe Qualität und Flexibilität!

Die Verkehrssicherheit hängt nicht nur vom verantwortungsbewusstem Fahren ab, sondern auch von der Möglichkeit dazu. Hier kommen durchdachte – und dauerhafte – Straßenmarkierungen zum Tragen.

Einfaches, schnelles Verlegen – das ganze Jahr über
PREMARK® sind vorgefertigte Straßenmarkierungen aus dauerhafter Thermoplastik, gebrauchsfertig und sofort verlegbar, die zu jeder Jahreszeit verlegt werden können. Mit PREMARK® wird der Verkehr ohne großen Ressourcenaufwand sicherer. Das Verlegen wird einfach und schnell von nur einem Mann mit Besen und Gasbrenner erledigt.
Die Oberfläche fegen und reinigen, PREMARK® auflegen und mit dem Gasbrenner erhitzen, so dass das Material mit der Straße verschmilzt. So einfach ist das! Wenn man sich für PREMARK® entscheidet, braucht man sich also keine großen Gedanken über den Aufwand zu machen. Das Verlegen von PREMARK® verlangt auch nicht viel Platz. Man braucht weder LKW noch Maschinen – nur einen Besen und einen Gasbrenner. Deshalb sind umfassende Absperrungen, die den Verkehr behindern, überflüssig.

PREMARK® ist mit die einzige Markierung, die von der Temperatur der Straße unabhängig ist. Deshalb kann PREMARK® zu jeder Jahreszeit verlegt werden. Die Straße muss nur trocken sein – und dazu reicht ein Gasbrenner.

Hohe Qualität und lange Lebensdauer
PREMARK® ist ein thermoplastisches Material, das durch Erhitzen mit dem Asphalt verschmilzt. Die hohe Produktqualität und das Verschmelzen mit dem Asphalt gewährleisten eine lange Lebensdauer. PREMARK® hält bis 6 Mal so lange wie eine aufgemalte Straßenmarkierung.

Dank der hohen Haltbarkeit ist PREMARK® besonders geeignet für hoch belastete Bereiche wie Kreuzungen und Stadtverkehr. Das Material ist außerdem widerstandsfähig gegen Benzin, Öl, Schnee und Frost.

Sicherheit – Tag und Nacht
Die Glasperlen in PREMARK® gewährleisten eine optimale Reflexion – die Voraussetzung für Sicherheit und Komfort bei Dunkelheit. Die Glasperlen sind gleichmäßig über die Oberfläche von PREMARK® und durch das ca. 3 mm starke Material verteilt. Damit bleibt die Rückstrahlung während der gesamten Lebensdauer erhalten.

Gesicherte Verlegequalität
Ein patentiertes System zur Temperaturanzeige gibt deutlich an, wann PREMARK® ausreichend erhitzt ist. Die 2 cm langen Temperaturindikatoren, die systematisch über die Oberfläche verteilt sind, machen es einfach, die Qualität der Verlegung zu kontrollieren.

Weltweit trägt PREMARK® dazu bei, die Verkehrsteilnehmer zu informieren und zu leiten

PREMARK® prägt stille Vorstadtstraßen, das hektische Stadtzentrum und die großen Ausfallstraßen

PREMARK® ist stets gebrauchsfertig – zu jeder Jahreszeit

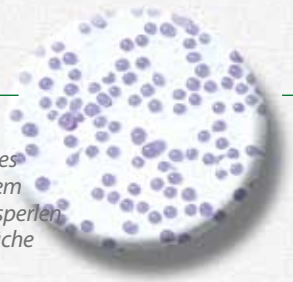
PREMARK® lässt sich einfach und schnell von nur einem Mann mit Besen und Gasbrenner verlegen!

PREMARK® kann auf unterschiedlichen Oberflächen verlegt werden – hier auf Plattenbelag

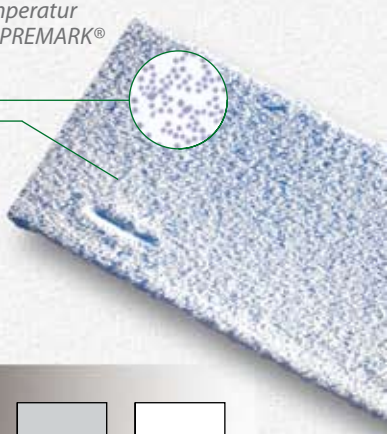
Beckedorfer Bogen 15 | 21218 Seevetal | Tel.: +49 40 / 702 918 – 0 | Fax: +49 40 / 702 918 – 28 | www.stein-hgs.de | info@stein-hgs.de

Die Oberflächenperlen bedeuten weniger Kunststofffolien bei der Verpackung von PREMARK®

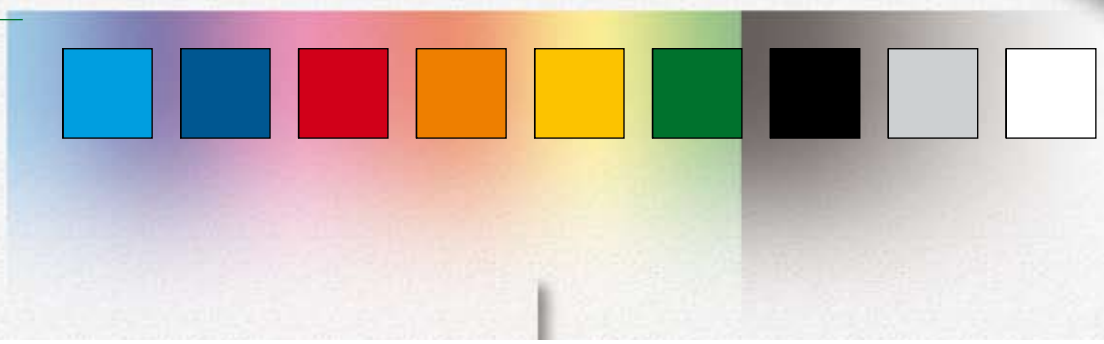
Die Temperaturindikatoren machen das Verlegen von PREMARK® leicht: Wenn PREMARK® die richtige Temperatur erreicht hat, schmelzen sie – und PREMARK® ist korrekt verlegt



PREMARK® wird als einziges Produkt auf dem Markt mit Glasperlen an der Oberfläche geliefert



Im Standardsortiment ist PREMARK® in 9 RAL-Farben lieferbar – auf Bestellung nach Wunsch in vielen Farben



PREMARK® Verlegungsanweisungen

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Oberfläche:

- **PREMARK®** ist absolut kompatibel mit allen Asphalt-Oberflächen. Bei der Verlegung auf nicht-bituminösen Oberflächen ist es wichtig, zusätzlich **PREMARK®** PRIMER (Haftgrund) zu verwenden. Anmerkung: auch bei altem und porösem Asphalt ist die Verwendung von PRIMER empfehlenswert.
- **PREMARK®** kann bedenkenlos auf bestehende alte thermoplastische Markierungen verlegt werden. Vergewissern Sie sich nur, dass Sie die alte Markierung gründlich säubern und lose Teile entfernen. Verlegen Sie **PREMARK®** nicht auf Kalt-Plastiken oder Klebefolien.
- Die Lage der zu markierenden Oberfläche muss horizontal oder nur mit geringem Gefälle bzw. Steigung ca. 5 % sein.
- Die Oberfläche muss absolut trocken sein, bevor Sie die Verlegung beginnen. Beseitigen Sie eventuelle Nässe oder Feuchtigkeit durch Vorwärmen mit dem Gas-Brenner.
- Die Oberfläche muss frei von Staub, Schmutz, chemischen und ölhaltigen Substanzen sein.

Lagerung und Handling:

- **PREMARK®** muss immer trocken behandelt werden – im Lager, beim Transport und beim Verlegen.
- **PREMARK®** muss bei Temperaturen zwischen 2 – 32° C gelagert werden.
- **PREMARK®** muss horizontal gelagert werden; beim Stapeln max. 25 Pakete übereinander.
- **PREMARK®** muss besonders vorsichtig bei Temperaturen unter 10° C behandelt werden, weil das Material dann weniger flexibel ist.
- **PREMARK®** kann gut geschnitten werden; benutzen Sie ein Messer zum Schneiden und brechen Sie das Material vorsichtig an der Schnittfläche ab. Bei wärmeren Temperaturen kann auch eine Schere zum Schneiden benutzt werden.
- Max. Lagerfähigkeit 12 Monate ab Produktionsdatum (siehe Batchnummer).

Sicherheitsmassnahmen:

- Während der Verlegung von **PREMARK®** muss persönliche Schutzausrüstung getragen werden. Sicherheitsschuhe, lange Hosen. Anmerkung: keine synthetische Kleidung tragen.
- Das Verlegepersonal immer den Wind im Rücken haben, damit die Flamme des Brenners vom Körper ferngehalten wird.

VERLEGUNG

Applikation auf Asphalt:

1 Säubern Sie die zu verlegende Fläche; entfernen Sie Sand, Staub, Schmutz, chemische und ölhaltige Substanzen. Falls möglich Druckluft verwenden oder die Oberfläche gründlich mit dem Besen kehren.

2. Beseitigen Sie eventuell vorhandene Feuchtigkeit durch vorwärmen der Oberfläche mit dem Gas-Brenner.
3. Plazieren Sie das **PREMARK®** Material auf der zu verlegenden Oberfläche mit der Glasperlen beschichteten Seite nach oben. Vergewissern Sie sich, dass die Einzelteile richtig angeordnet sind und kein Spalt zwischen den Einzelteilen vorhanden ist. Anmerkung: falls verschiedene Lagen von **PREMARK®** übereinander verlegt werden müssen, so muss jede Lage separat erhitzt und verlegt werden.
4. Erhitzen Sie **PREMARK®** mit einem starken Gas-Brenner (min. 3 bar Druck). Bewegen Sie die Flamme langsam und gleichmäßig 10 bis 30 cm über dem Material, so dass die Wärme gleichmäßig auf dem Material verteilt wird und dieses langsam zum Schmelzen bringt. Das **PREMARK®** Material muss so lange erhitzt werden, bis das Material flüssig ist (200° C).
5. Ausreichende Erhitzung ist gewährleistet, wenn folgende Punke auf dem kompletten Material realisiert sind:
   - Alle im Material vorhandenen Prüf-Einkerbungen haben sich geschlossen und sind nicht mehr sichtbar.

     Anmerkung: Die Prüf-Einkerbungen sind die werkseitigen 2 cm lange Einkerbungen auf der Oberseite des **PREMARK®** Materials.
   - Das Material ist flüssig und beginnt zu kochen. (Bläschenbildung)
   - Die Farbe des Materials wird leicht dunkler.
   - Die Kanten des Materials passen sich an die zu verlegende Oberfläche an.
   - Die Einzelteile sind zu einer ganzen Markierung zusammengeflossen, ohne dass man Schnittstellen bzw. Kanten sehen kann.
6. Ungenügende Erwärmung wird keine ausreichende Haftung und Verbindung mit der Oberfläche erzielen. Zu starke Erwärmung wird eine Braunfärbung des Materials erzeugen, die aber während des Verkehrs und Wettereinflüssen wieder verschwindet bzw. weggewaschen wird. Anmerkung: Besondere Vorsicht muss bei der Verlegung von farbigem **PREMARK®** Material angewendet werden, weil die organischen Farbpigmente empfindlicher auf Wärme reagieren. Erwärmen Sie das farbige Material langsamer, in dem Sie den Brenner höher halten und gleichmäßige und konstante Bewegungen vollführen. Falls Sie das farbige Material zu stark erhitzen („verbrennen"), können die organischen Farbpigmente eine irreversible Farbveränderung bekommen.
7. Falls noch höhere Anforderungen an Reflexion und Haftung / Grip realisiert werden sollen, so müssen Sie Nachstreumittel zusätzlich aufstreuen so lange das **PREMARK®** Material noch heiß ist. Anmerkung: beim Verwenden des speziell entwickelten **JETPACK®** Brenners für die **PREMARK®** Verlegung werden Sie bessere Ergebnisse bzgl. Reflexion und Grip erreichen.
8. **PREMARK®** wird sich nach der Verlegung innerhalb von ca. 5-10 Minuten abkühlen und erhärten; abhängig von der Außentemperatur variiert diese Zeitdauer etwas. Diese Zeitdauer zum Abkühlen kann durch Aufsprühen von kaltem Wasser verkürzt werden.
9. Wenn **PREMARK®** sich genügend auf ca. Umgebungstemperatur abgekühlt hat, testen Sie die korrekte Verlegung anhand des Versuches, Teile des Materials mit einem Messer oder Meisel anzuheben. Dieser „Meiseltest" sollte auf alle Teile des Materials durchgeführt werden, indem man das Material schneidet und anhebt: falls sich kein Asphalt auf der Unterseite des angehobenen Materials befindet, so wurde das Material ungenügend erwärmt. Erwärmen Sie dann einfach das Material erneut, bis Sie es ausreichend zum Kochen gebracht haben. Anmerkung: **Beenden Sie die Verlegung nicht, bevor Sie eine befriedigende Haftung des Materials an der Oberfläche realisiert haben!** Versuche, das PREMARK® Material zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu erwärmen, werden kein gutes Ergebnis erzielen, da sich bis dahin Feuchtigkeit unter dem Material bilden könnte.

Applikation auf nicht bituminöse Oberflächen:

1. Befolgen Sie Punkt 1 und 2 wie bei der Verlegung auf Asphalt.
2. Verwenden Sie **PREMARK®** Primer (Haftgrund) für die zu verlegende Oberfläche. Tragen Sie den Primer gleichmäßig auf und lassen Sie den Primer so lange trocknen, bis er nicht mehr klebrig ist. Je poröser die Oberfläche, je mehr Primer sollte aufgetragen werden. Anmerkung: Beschleunigen Sie nicht das Trocknen des Primers mit dem Brenner, da der Primer in der Trockenphase entflammbar ist.
3. Fahren Sie nun mit den Punkten 3-9 fort wie bei der Verlegung auf Asphalt. Anmerkung: beim Spachteltest durch Anheben des verlegten Materials müssen auch hier Teile der zu verlegenden Oberfläche an der Unterseite des **PREMARK®** Materials sichtbar sein oder Teile von **PREMARK®** sind auf der Oberfläche haften geblieben.

Anmerkung: Straßenmarkierungen auf neuen Betonflächen können auch bei Benutzung des vorgeschriebenen PREMARK Primer zu Haftungsproblemen führen. Während der Trockenzeit der Betonflächen kann zum Ausdünsten von Salz, alkalischen Substanzen und anderen Additiven oder Farbpigmenten kommen, die eine optimale Verbindung verhindern. In der Folgen kann es zur kompletten Ablösung der Markierung führen.

Daher ist es empfehlenswert, die Markierung erst nach einigen Wochen oder auch Monaten nach dem Einbau der Betonflächen vorzunehmen, um sicher zu stellen, dass die chemischen Reaktionen nicht mehr auftreten.

PRODUKT-TRAINING

Alle **PREMARK®** Kunden erhalten die Möglichkeit einer kostenlosen Produkt-Beratung oder Produkt-Trainings durch Fachpersonal. Für Neukunden von **PREMARK®** ist es auf jeden Fall empfehlenswert. Bitte kontaktieren Sie ihren **PREMARK®** Lieferant oder LKF direkt für nähere Informationen.